

BESCHLUSSVORLAGE V0310/22 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation
	Kostenstelle (UA)	6101
	Amtsleiter/in	Schäpe, Ulrich
	Telefon	3 05-23 20
	Telefax	3 05-23 30
E-Mail	vmg@ingolstadt.de	
Datum	13.04.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	19.05.2022	Vorberatung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	24.05.2022	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Teilnahme an der bundesweiten Haushaltbefragung "Mobilität in Deutschland - MiD2023" mit einer Vertiefungsstichprobe für Ingolstadt
(Referentin: Frau Wittmann-Brand)

Antrag:

1. Der Durchführung einer Haushaltsbefragung in Ingolstadt im Rahmen des MiD2023 wird zugestimmt.
2. Bei der HHSt. 630500.631000 stehen die erforderlichen Mittel in 2022 i. H. v. 26.000,00 Euro zur Verfügung, die benötigten Mittel in 2023 i. H. v. 52.000,00 Euro und 2024 i. H. v. 27.000,00 Euro werden angemeldet.

gez.

Ulrike Wittmann-Brand
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 105.000	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im VWH bei HSt: 630500.631000 (Verkehrszählung) <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro: 26.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2023: 630500.631000 2024: 630500.631000	Euro: 52.000 27.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

wenn ja,

<input checked="" type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschrieben
<input type="checkbox"/> einstufig	<input type="checkbox"/> mehrstufig
Wenn bereits bekannt, in welcher Form und in welchem Zeitraum soll die Beteiligung erfolgen:	

Kurzvortrag:

1. Was ist MiD2023?

Die Studie „Mobilität in Deutschland“ (MiD) ist die größte Erhebung zur Alltagsmobilität in Deutschland. Dafür werden bundesweit Haushaltsbefragungen durchgeführt. Auf diese Weise können aktuelle Kennwerte zur Mobilität und somit eine der wichtigsten Datengrundlagen für das kommunale Handeln ermittelt werden. Nicht zuletzt erfordert auch die Corona-Pandemie ein genaues Wissen über die langfristigen Auswirkungen auf die Alltagsmobilität der Bürgerinnen und Bürger.

Nach dem letzten MiD-Erhebungszeitraum 2017 hat das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) beschlossen, die Studie MiD 2023 erneut durchzuführen. Das BMDV lässt dabei Befragungen im gesamten Bundesgebiet durchführen. Dies ermöglicht zwar verlässliche Aussagen zur Mobilität auf Bundes- und Landesebene (insb. Metropolen und allgemeine ländliche Räume), jedoch nicht für einzelne Städte. Im Rahmen der Studie besteht für die Gebietskörperschaften in Deutschland die Möglichkeit, an vertiefenden Erhebungen teilzunehmen.

2. Durchführung der MiD2023 Erhebungen in Ingolstadt

Um auch für Ingolstadt detaillierte Kennwerte der Alltagsmobilität erheben zu können, bietet das vom BMDV mit der Studie betraute infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH aus Bonn im Rahmen des MiD eine vertiefende, lokale Studie an. Auf diese Weise lassen sich repräsentative Erkenntnisse über das Mobilitätsverhalten der Ingolstädter Bevölkerung gewinnen. Hierzu zählen insbesondere genaue Angaben über die Verkehrsmittelwahl (Modal Split), die Verkehrsleistung, die Wegezwecke sowie eine Vielzahl weiterer mobilitätsrelevanter Kennwerte, beispielsweise zur aktuellen Bedeutung von Homeoffice und Online-Einkauf. Darüber hinaus lassen sich Veränderungen gegenüber der 2016 letztmals im Rahmen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans durchgeführten Haushaltsbefragung zur Alltagsmobilität der Ingolstädter Bevölkerung aufzeigen. Dies kann als Anknüpfungspunkt für eine nachhaltige urbane Mobilitätsplanung genutzt werden. Um mit dem einheitlichen und erprobten Erhebungsverfahren repräsentative Ergebnisse erzielen zu können, sollen in Ingolstadt ca. 1.500 zufällig auszuwählenden Haushalte befragt werden.

3. Nutzen für die Gestaltung der zukünftigen Mobilität in Ingolstadt

Im Rahmen der Entwicklung der Nachhaltigkeitsagenda für Ingolstadt wurde aufgezeigt, dass sich im Bereich der Alltagsmobilität große Potenziale finden lassen, die Zukunft ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger auszurichten. Mit der Durchführung einer vertieften Haushaltsbefragung in Ingolstadt im Rahmen des MiD2023 kann eine äußerst wertvolle Datenbasis geschaffen werden, welche das konkrete, kommunale Handeln beeinflusst, speziell als Grundlage für eine aktive Gestaltung der Verkehrsentwicklung hin zu einer Verkehrswende. Für die anzustrebende Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes als Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP) sind Kennwerte über das Mobilitätsverhalten der Ingolstädter Bevölkerung von zentraler Bedeutung, nicht zuletzt können diese in Verkehrsplanungen einfließen. Mit dem Wissen über das Verkehrsverhalten der Ingolstädter Bevölkerung können zielgerichtete Maßnahmen im Ausbau des Umweltverbundes, also insbesondere dem öffentlichen Nahverkehr, dem Radverkehr sowie dem Fußverkehr entwickelt werden.

Durch die Einbettung in einen bundesweit einheitlichen Kontext entsteht eine Datenbasis von hoher Qualität, welche zudem eine leichte Einordnung und Vergleiche mit anderen Kommunen er-

möglichst. Im Gegensatz zu einer von der Stadt Ingolstadt beauftragten eigenen Untersuchung mit Durchführung einer Haushaltsbefragung ist davon auszugehen, dass der Aufwand für die Betreuung und die Kosten bei einer Beteiligung an der MiD2023-Studie geringer ausfallen.

4. Weiteres Vorgehen

Um an der regionalen Studie mit Haushaltsbefragungen im Rahmen des MiD 2023 teilnehmen zu können, wurde vorbehaltlich der Zustimmung durch den Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit bereits eine Absichtserklärung abgegeben. Im weiteren Verlauf erfolgt die konkrete Beauftragung sowie die Stichprobenziehung. Im Dezember 2022 beginnt die bundesweite Feldphase mit den Befragungen. Die Bereitstellung der Ergebnisse ist gegen Ende 2024 vorgesehen.

Die Gesamtkosten für Befragungen und Auswertungen für Ingolstadt (zu empfehlende Stichprobengröße 1.500 Haushalte) belaufen sich auf etwa 105.000 € inklusive Mehrwertsteuer, die sich verlaufsabhängig über die Haushaltsjahre 2022 bis 2024 verteilen. Die für 2022 erforderlichen Haushaltsmittel stehen unter der Haushaltsstelle 630500.631000 (Verkehrszählung) zur Verfügung.